

Theatersommer im historischen Stadtkern

Bis zum 3. September tourt das „Theater 89“ – nun wurde in Bad Belzig die Premiere des Stückes „Das Narrenschneiden“ gefeiert

Von Bärbel Kraemer

Bad Belzig. Ein lauer Sommerabend, theaterfreudiges Publikum und ein Ensemble, das die Spielfreude im Wortsinn im Blut hatte, kamen am Sonnabend auf der Naturbühne der Burg Eisenhardt in Bad Belzig zusammen. Die Premiere der diesjährigen Sommertheater-Tournee der Arbeitsgemeinschaft „Städte mit historischen Stadtkernen“ stand bevor.

Bevor das Ensemble des „theater89“ die Bühne mit Leben füllte und mit dem Publikum in das Mittelalter eintauchte, gratulierte Bürgermeister Roland Leisegang den Schauspielern um Regisseur Hans-Joachim Frank zum „Goldenen Kern“. Einer Auszeichnung, die das Ensemble zum zweiten Mal von der Arbeitsgemeinschaft verliehen be-

kam. Verdient, wie das Publikum zu später Stunde feststellte.

Die Aufführung von „Das Nar-

renschneiden“ und weiterer Stücke aus der Feder von Hand Sachs sah das Ensemble wiederum als ein Ge-



Christian Schäfer als Kranker (v.l.), Martin Schneider als Knecht und André Zimmermann als Arzt im Stück „Das Narrenschneiden“. FOTO: BÄRBEL KRAEMER

schenk zum 30-jährigen Bestehen der Arbeitsgemeinschaft „Städte mit historischen Stadtkernen“ und an Mitgliedsstädte wie Bad Belzig an, deren historische Stadtkerne voller Leben sind.

„Es war wunderbar und ist bewundernswert, mit welcher glockenklaren Stimmen die Darsteller durch das Programm führen“, lobte Inge Richter aus Bad Belzig, die sich auf das Stück „Das Narrenschneiden“ und das erneute Gastspiel des „Theaters 89“ bereits im Vorfeld gefreut hatte. 2017 tourte das Ensemble im Rahmen der Theatersommer Tournee bereits einmal mit einem Hans-Sachs-Programm durch Mitgliedsstädte der Arbeitsgemeinschaft und gastierte damals auch in Bad Belzig.

Mit dem Theaterstück stellte das Ensemble unter Beweis, dass spät-

mittelalterlich-frühbürgerliche Texte im Zeitgetriebe nichts an Aktualität verloren haben. Hans Sachs (1494 bis 1576), ein bekannter Nürnberger Schuhmacher, Spruchdichter, Meistersinger und Dramatiker, würde heute als eine Art Liedermacher bezeichnet werden und als Dramatiker im Fach Comedy unterwegs sein. In Knittelversen verfasste er auch kurze Stücke von großen und kleinen Betrügereien zwischen Bauern, Bürgern und Standespersonen und nahm, im Alltag Eheleute und Nachbarn aufs Korn.

Mit dem „Narrenschneiden“, kamen unter anderem Hans Sachs Stücke vom „Krämerskorb“, vom „Kälberbrüten“ und „Der Teufel nahm ein altes Weib zur Ehe“ auf die Bühne. Im Wechsel von schauspielerischer Darstellung und Liedern jener Zeit erlebte das Publikum einen

wunderbaren Theaterabend und Schauspieler, die in ihrem Fach brillierten. „Ich fand das Stück sehr amüsant“, sagte Nicole Bunzel. Dem schloss sich auch Andreas Heimberg an. „Es ist kurzweilig. Sehr schön. Obwohl ich in den Stücken anfangs nicht alles verstanden habe. Und die Lieder waren hervorragend“, so der Bad Belziger.

Wer die Aufführung verpasst hat oder sie ein zweites Mal sehen möchte, sollte den 12. August und den 3. September in seinem Kalender vormerken. Dann gastiert das „theater 89“ mit seinem Hans Sachs Programm in Beelitz und in Treuenbrietzen. Und wer Lebensart und Tafelfreuden in Bad Belzigs historischer Altstadt noch öfter erleben möchte, dem darf an dieser Stelle die neue Hörführung empfohlen werden.